

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Interview mit
Gitta Connemann

„Man muss genau abwägen“

Service, Tipps
und Termine

▶ 4

Termin für Nachtbummel

▶ 3

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

„Die Insellage ist das Besondere“

Der neue KGS-Direktor Claus Huth zeigt sich begeistert von dem Arbeiten auf Norderney

Jörg Valentin

Seit Februar hat die KGS Norderney mit Claus Huth einen neuen Leiter. Nach nun mehr als 100 Tagen im Amt ist es an der Zeit, dem Nachfolger von Jürgen Birnbaum als Direktor einmal nach seinen Erwartungen und Zielen zu befragen.

Herr Huth, Sie sind jetzt über drei Monate Rektor der KGS Norderney. Haben Sie es schon bereut, den Schritt auf die Insel gewagt zu haben?

Nein, im Gegenteil, meine Erwartungen und Hoffnungen haben sich bestätigt. Von Anfang an ist man mir an der KGS offen gegenübergetreten. In den verschiedenen Gremien arbeiten Eltern, Schüler und Kollegen vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.

Sie sind ein weit gereister und erfahrener Pädagoge. Was macht Norderney für Sie so besonders?

Die Insellage mit ihrer Komplexität ist schon etwas Besonderes. Bestimmte Sachen laufen hier einfach anders als auf dem Festland. Hier herrscht eine gute soziale Kontrolle. Ich schätze es da zu leben, wo man arbeitet. Der Kosmos ist überschaubar. Die Voraussetzungen auf Norderney ähneln dem meiner früheren Anstellungen im Ausland.



Nun seit mehr als 100 Tagen als Direktor der KGS auf Norderney heimisch: Claus Huth.

Foto: Jörg Valentin

Haben Sie alles so vorgefunden, wie Sie das erwartet hatten oder mussten Sie gleich Veränderungen vornehmen und an diversen Stellschrauben drehen?

Grundsätzlich ist alles positiv. Natürlich habe ich auch eigene Vorstellungen. Das eine oder andere möchte ich schon verändern. Noch sind wir da in einem Findungs- und Evaluationsprozess. Mit Beginn des kommenden Schuljahres möchte ich schon ein bis zwei Dinge anpacken, die mir auf dem Herzen liegen.

Es wird immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden. Das unterscheidet den Lehrerberuf nicht von anderen Jobs. Gibt es auch auf Norderney Schwierigkeiten, Stellen zu besetzen?

Eindeutig ja. Es ist gut, dass Sie das ansprechen. Nach derzeitigem Stand sieht es nämlich so aus, dass wir mehr Lehrkräfte in den verdienten Ruhestand verabschieden als neue Kräfte dazubekommen. Das Leben auf der Insel ist mitunter teuer, der Wohnungsmarkt überschaubar und auch mehr Gehalt gibt es auf der Insel nicht.

Viele Schüler wechseln nach Abschluss bei der KGS auf eine weiterführende Schule auf dem Festland. Gibt es Ihrerseits Bestrebungen, vielleicht dem einen oder anderen Abgänger eine Lehre zu empfehlen? Der Bedarf ist doch riesengroß.

Mit dieser Frage rennen Sie bei mir offene Türen ein. Die Entwicklung auf dem

Ausbildungsmarkt ist dramatisch. In der Studienberufsberatung arbeiten wir gezielt in diese Richtung. Warum muss es immer ein Studium sein, wenn eine Ausbildung vielleicht im Einzelfall einen Mehrwert haben könnte? Natürlich empfehlen wir auch weiterhin einen Wechsel zur weiterführenden Schule, wenn das Sinn macht.

Als wir das letzte Mal miteinander sprachen, waren Sie übergangsweise in das Apartment eines Freundes gezogen. Haben Sie mittlerweile eine feste Bleibe auf der Insel gefunden?

Nein, leider noch nicht. Ich bin mittlerweile in der dritten Ferienwohnung angelangt. Aber ich bin sehr optimistisch, dass sich das bis zum Schuljahresbeginn nach dem Sommer ändert und ich dann eine feste Bleibe beziehen kann. Denn erst dann bin ich wirklich richtig auf Norderney angekommen.



Seit 100 Tagen Claus Huths Arbeitsplatz: die KGS Norderney.

12. Jahrgang / Nummer 20

Freitag, 19. Mai 2023

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Zum Museumstag

Sonntag ist Internationaler Museumstag. Auch im Bademuseum ist allerhand los und der Eintritt ist frei. Das komplette Programm heute im Kurier.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Bülowlallee 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 20. Mai: 00.30 Uhr 12.55 Uhr
So. 21. Mai: 01.12 Uhr 13.29 Uhr
Mo. 22. Mai: 01.51 Uhr 14.01 Uhr

Di. 23. Mai: 02.28 Uhr 14.33 Uhr
Mi. 24. Mai: 03.05 Uhr 15.09 Uhr
Do. 25. Mai: 03.43 Uhr 15.45 Uhr
Fr. 26. Mai: 04.22 Uhr 16.24 Uhr

„Wohin wird die Straße führen?“

Zum 15. Mal findet der Motorradgottesdienst am Hafen der Insel statt

NORDERNEY Ein kleines Jubiläum konnte in diesem Jahr der Motorradgottesdienst der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden auf Norderney feiern. Bei bestem Wetter trafen sich viele Bikerinnen und Biker zum 15. Mal für einen gemeinsamen Gottesdienst am Hafen von Norderney.

Die Motorräder im Halbkreis aufgestellt und die Helme in der Mitte zum Symbol des Kreuzes auf den Boden gelegt, so wird es seit Anbeginn gemacht. Es war der langjährig auf Norderney tätige Pastor Christian Klotzek, der diesen besonderen Gottesdienst auf der Insel etablierte. Der begeisterte Motorradfahrer ist inzwischen leider verstorben, doch der Motorradgottesdienst auf Norderney lebt weiter. André Ebbinghaus und

Wolfgang Visser übernahmen in diesem Jahr den musikalischen Part und der Prädikant der evangelischen Kirchengemeinde, Jan-Hendryk Bas, war für den geistlichen Teil verantwortlich. In seiner Predigt zog er immer wieder Parallelen vom Motorradfahren zum Leben eines jeden. Das Schönste für Motorradfahrer ist, wenn die Saison wieder losgeht und man wieder auf die Straße kommt. Das Gefühl von Freiheit, den Gegenwind und einfach das Leben spüren. Doch wohin wird einen die Straße führen? Wird sie gut zu befahren sein oder gibt es Gefahrenstellen, die einen aus der Bahn werfen könnten? Wird man die nächste Kurve kriegen und was verbirgt sich überhaupt dahinter? Diese Frage beschäftigt nicht nur Motorradfahrer, im übertragenen

Sinn betrifft es jeden Menschen. Das Leben läuft nicht immer auf grader, ebener Strecke. Immer wieder gibt es Stolpersteine oder unübersichtliche Kurven, die zu meistern sind und manchmal wirft es einen einfach aus der Bahn. Die Fahrt des Lebens bleibt unberechenbar, so Jan-Hendryk Bas in seiner Predigt. Dann heißt es Kraft schöpfen durch den Glauben an Gott, um mit dieser Kraft dann doch die Kurve wieder zu kriegen. Zusammen sang die Motorradgemeinde die Lieder „Morning has broken“ und „Blowin' in the Wind“ und nach einem letzten gemeinsamen Gebet ging es schließlich zurück auf die Straße, denn zum Motorradgottesdienst gehört auch immer der obligatorische Korso durch die Stadt. Nach und nach ließen die Norderneyer Bikerinnen



Auch das Wetter spielt mit beim Motorradgottesdienst.

Foto: akn

und Biker ihre Maschinen an und mit satterem Motorensound rollten sie vom Hafengelände auf ihren Weg über die

Insel. Am Motorrad-Club Norderney endete dann die Fahrt mit einem gemütlichen Beisammensein. *akn*

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Rossmann, Netto, Penny, Edeka Norderney und Inselmarkt Kruse.** Wir bitten um Beachtung.



Folgen der Erderwärmung

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel im Wattenmeer?

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse

Redaktion:
Sven Bohde, Jörg Valentin

Anzeigen:
Sabrina Hampf

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH
(Emden) Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare

He liebe Kinder, überall wird gerade von der Erderwärmung und Klimawandel geredet. Sicher habt ihr auch schon mal davon gehört. Aber was genau hat es damit auf sich?

Als Klima bezeichnet man das Wetter über einen langen Zeitraum. Und das wird immer wärmer. Das liegt an dem Treibhauseffekt. Ganz schön schweres Wort oder? Treibhaus ist nur ein anderes Wort für Gewächshaus. Vielleicht wart ihr schon mal in einem und habt gemerkt, dass es dort drin ganz

schön warm ist. Durch das Glas des Gewächshauses kommt die Sonne durch und erwärmt darin die Luft und die Pflanzen. Die Wärme kann dann nicht mehr durch das Glas entweichen.

Wie in einem Treibhaus

So ähnlich funktioniert das auch bei unserem Klima. Die Sonnenstrahlen kommen durch die Atmosphäre. Die Atmosphäre ist eine unsichtbare Hülle rund um die Erde, die aus verschiedenen Gasen besteht. Durch die Sonnenstrahlen wärmt sich die Erde auf. Die Gase in der At-

mosphäre erschweren, dass die Wärmestrahlen wieder hinausgehen. Das ist ganz schön praktisch, denn ohne diesen Effekt wäre die Erde sehr kalt; bis zu minus 18 Grad Celsius. Weil der Effekt so ähnlich funktioniert wie die Erwärmung des Gewächshauses, wird er auch Treibhauseffekt genannt.

So weit ist der Treibhauseffekt also eigentlich nichts Schlechtes. Doch wir Menschen produzieren immer mehr Abgase, zum Beispiel Kohlenstoffdioxid. Diese gelangen in die Atmosphäre und durch die vermehrten Gase in der Atmosphäre können immer weniger Wärmestrahlen aus der At-

mosphäre raus. Dadurch erwärmt sich die Erde und das Klima allmählich. Deshalb redet man von einem menschengemachten Klimawandel.

Der Watvogel Knutt

In den letzten 100 Jahren ist es etwa ein Grad wärmer geworden. Klingt gar nicht so viel oder? Das hat aber große Auswirkungen auf die Umwelt, die jetzt schon sichtbar sind. Zum Beispiel bei unserem aktuellen Gast im Watt: den Knutt. Über den Watvogel hatten wir hier bereits schon berichtet. Noch bis Juni ist er hier bei uns im Wattenmeer zu Gast. Dann fliegt er in sein Brutgebiet in der Arktis und in Sibirien, um dort seine Jungen auszubrüten und großzuziehen. Normalerweise kommt er genau dann in seinem Brutgebiet an, wenn der Frühling dort beginnt und der Schnee schmilzt. Aber durch die Erderwärmung setzt der Frühling immer eher ein. Das hat auch zur Folge, dass dort die Insekten früher schlüpfen und wenn der Knutt seine Küken ernähren muss, sind zu wenige Insekten noch da. Weil Nahrung fehlt, können die Knutt-Küken nicht mehr so gut wachsen und werden immer kleiner. So auch sein Schnabel. Wenn die ausgewachsenen Knutts dann im Herbst ihre Pause im Wattenmeer auf dem Weg in ihr Überwinterungsgebiet machen, hat der kleiner Schnabel große Auswirkungen auf die Nahrungssuche. Mit dem kürzeren Schnabel

kommt er nicht so gut an seine bevorzugte Nahrung im Watt, die baltische Blattmuschel, auch Rote Bohne genannt. Diese ist einige Zentimeter im Boden vergraben. Sein Schnabel ist an seine Leibspeise bestens angepasst. Aber je kleiner der Schnabel wird, desto schwerer kommt er an die kleinen Muscheln.

Ihr seht also, was für weitreichende Auswirkungen der Klimawandel hat. Sogar hier bei uns. Und das ist nur ein Beispiel von vielen. Der Klimawandel ist also eine echte Bedrohung für uns und unsere Umwelt. Der Klimawandel ist menschengemacht. Das heißt wir Menschen sind dafür verantwortlich, dass die Erde wärmer wird. Das bedeutet auch, dass wir auch dafür verantwortlich sind, dass die Erde nicht noch wärmer wird. Setzt euch gern einmal mit euren Eltern zusammen und überlegt, was ihr tun könnt, damit nicht noch mehr Abgase in die Atmosphäre kommen. Aber nicht nur ihr müsst überlegen, wie ihr unsere Umwelt schützen könnt. Auch die Politik und die Unternehmen müs-



Das Foto stammt aus August 2022, die Bestellnummer lautet 2320.

Foto: Martin Stromann

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Bülowallee 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.



sen sich Gedanken machen, wie sie umweltfreundlicher handeln können. Das ist also eine ganz schön große Aufgabe. Aber zusammen können wir das schaffen, denn es steht nichts Geringeres als unsere wunderschöne Natur auf dem Spiel. Bis nächste Woche! Euer Kornrad

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Sonnabend

13. Mai



21 Austauschschüler waren zu Gast bei Norderneys Bürgermeister Frank Ulrichs.

Montag

15. Mai



Die Damen vom „To Huus“ erhielten zum Muttertag Rosen.

Dienstag

16. Mai



Nach 54 Jahren trafen sich ehemalige Norderneyer Schüler zum Klassentreffen.

Mittwoch

17. Mai



Ludger Abeln und Kurdirektor Wilhelm Loth produzieren Podcasts.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938/425

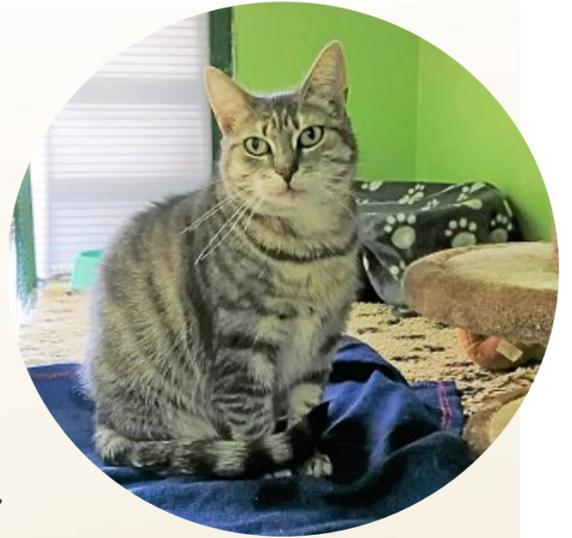
Bianca ist eine eher vorsichtige und zurückhaltende Katze, die sich schnell „ertappt“ fühlt, auch wenn sie nichts falsch gemacht hat. Sie ist schnell etwas verunsichert, allerdings beruhigt sie sich auch schnell wieder. Daher sollten ihre neuen Besitzer ruhig und gelassen sein, Erfahrung mit Katzen sollte ebenfalls vorhanden sein. Bianca spielt sehr gern und liebt es, bei Plüschtieren zu sein.

Bianca wurde entwurmt, geimpft, gechipt und kastriert.

Wenn Sie sich für **Bianca** interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen.

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Bianca

Rasse: EHK

Geburt: etwa 2018

Geschlecht: weiblich, kastriert

Norderneyer Nachtbummel

Buntes Programm und viele Aktionen – Norbert Harm plädiert für Solidarität

Wenn sich die Jann-Berghaus-Straße und auch die anderen Bereiche der Norderneyer Innenstadt in eine Art nächtliche Flaniermeile verwandeln und man bis in die Abendstunden shoppen und genießen kann, dann ist mit Sicherheit Norderneyer Nachtbummel.

Nach nun drei langen Jahren, in denen die Geschäftsaktion coronabedingt ausfallen musste, hat sich der Einzelhandelsverband – auch aufgrund sehr vieler Nachfragen – dazu entschlossen, wieder einen Abend des Einzelhandels zu veranstalten.

Der Termin steht auch schon fest: am Mittwoch, 19. Juli, von 18 bis 22 Uhr.

„Am Prozedere hat sich gegenüber dem letzten Termin im Jahr 2019 wenig geändert“, wie der Vorsitzende des Norderneyer Einzelhandelsverbandes, Norbert Harm, verrät.

„Wir rechnen mit einem bunten Unterhaltungsprogramm und wissen bereits, dass auch in diesem Jahr der

Heimatverein Norderney und die Freunde der Oldtimer ihre Unterstützung für einen Stadt-Korso zugesagt haben.“

Auch das Radio SWS, der Sturmwellensender, wird wieder am Kurplatz aktiv sein und sich dort unter das Volk mischen. Daraus resultieren Live-Reportagen für große und kleine Hörer und natürlich für alle, die live vor Ort sind. Darüber hinaus gibt es Interviews und Berichte mit beteiligten Personen.

„Gemeinsam sind wir stark“

„Dass der Nachtbummel gut ankommt, wissen wir aus dem Feedback der einzelnen Läden und Geschäfte und alle haben verstanden, dass diese Aktion eine echte Werbung für den insularen Einzelhandel ist.

Deshalb bauen wir auf die Solidarität der Einzelhändler, denn nur gemeinsam sind wir stark – jetzt und in Zukunft“, plädiert Harm. „Wer noch Mitglied im EHV Norderney werden möchte, wer spezielle Ideen für un-



Das Logo des EHV Norderney.

sere Aktion hat oder sich anderweitig einbringen möchte, kann sich jederzeit an uns wenden unter Telefon: 0172/8836013 oder Festnetz: 82273.“

Für diesen Abend werden wieder spezielle Tüten ge-

fertigt werden, zeitgemäß aus wertneutralem Papier und dem Aufdruck des Logos des Einzelhandelsverbandes Norderney.

Entsprechende Plakate werden frühzeitig auf dieses Event hinweisen. bos



Bis spätabends waren die Nachtbummler beim letzten Event unterwegs – hier die Poststraße.

Archivfoto

20. Mai

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr „Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten, Cafeteria an der Grundschule.

10.30 Uhr Stadtführung – barrierefrei. Start an der Treppe am Haupteingang des Conversationshauses. Dauer zweieinhalb Stunden. Ab zehn Euro pro Person. Vorabbuchung in der Touristinformation oder online.

11.30 Uhr „Mesdames Musicales“ – Musikveranstaltung, Kurplatz. Von klassischer Musik über Musical bis hin zu Pop und Chanson. Auch um 16 Uhr.

19 Uhr Jubiläumskonzert der Brass Band Nord mit der Big Band der KGS Norderney. Eine

Band vereint durch Profimusiker, Musikstudenten und ambitionierten Laien aus ganz Deutschland, in der typischen Besetzung einer Brass Band ausschließlich mit Blechblasinstrumenten und Schlagzeug. Aula KGS.

20 Uhr Orgelmusik aus Deutschland, Frankreich und Lettland – Konzert mit Andreas Wermeling in der Inselkirche. Eintritt frei.

21. Mai

Mo Di Mi Do Fr Sa So

11.30 Uhr „Mesdames Musicales“. Siehe Sonnabend, 20. Mai. Auch um 16 Uhr.

22. Mai

Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr Die Strandstrolche schauen genauer hin, was sich im Wasser und Sand verbirgt und was man damit so alles anstellen kann. Kurz und knapp: Es wird gefischt, gesucht, gespielt und gebaut. Anmeldung und Buchung erforderlich unter www.tickets.wattwelten.de.

11 Uhr Öffentliche Führung und Erklärung im Fischerhaus-Museum, Teehuus im Argonnerwäldchen. Erwachsene sechs Euro, Kinder ab sechs Jahren vier Euro.

11.30 Uhr „Mesdames Musicales“. Siehe Sonnabend, 20. Mai. Auch um 16 Uhr.

13 Uhr Thalasso- und Klimatherapie: „Vom Luftbad zum Meerbad“ begleitet von der Thalasso-Therapeutin Karin Rass. Treffpunkt Badehalle am Weststrand. Anmeldung erforderlich unter Telefon 04932/9911313.

14 Uhr Die Salzwiese – Wunder der Natur, Treffpunkt Surferbucht Deichübergang Südstraße. Ein einzigartiger Lebensraum. Für Kinder ab drei Jahren und Erwachsene. Anmeldung und Buchung erforderlich unter www.tickets.wattwelten.de.

16 Uhr Besondere Fotos mit dem Smartphone - Kreativkurs, Treffpunkt Schulgarten der Grundschule. Anmeldungen unter www.kreativital.de/kursangebote. Info unter Telefon 0173/7553965 (WhatsApp möglich, keine SMS). 29 Euro pro Person.

18 Uhr Wattwanderung mit Hund. Gemeinsam durch Salzwiese und Watt. Treffpunkt Surferbucht Deichübergang Südstraße. Anmeldung und Buchung erforderlich unter www.tickets.wattwelten.de.

19.30 Uhr Klangmeditation, Conversationshaus. Einlass ab 19.20

Uhr. Zwölf Euro, Dauer 60 Minuten. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich (bis 14 Uhr des jeweiligen Konzerttages) Telefon 04932/5483072 oder kontakt@synaptik.org.

23. Mai

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr Watt für Zwerge – Kinderfreundlicher Wattausflug. Treffpunkt Surferbucht, Deichübergang Südstraße. Das Leben der Tiere, die im Watt leben, erforschen. Für Kinder ab drei Jahren und Erwachsene. Anmeldung und Buchung erforderlich unter www.tickets.wattwelten.de.

10.30 Uhr Führung durch die Ausstellung des WattWelten-Besucherzentrums, Am Hafen 2. Spannende Informationen für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Dauer 60 Minuten. Zehn Euro pro Person. Anmeldung und Buchung erforderlich unter www.tickets.wattwelten.de.

11.30 Uhr „Mesdames Musicales“ – Musikveranstaltung, Kurplatz. Von klassischer Musik über Musical bis hin zu Pop und Chanson.

16 Uhr Kinder-Kurmusik: „Young Old Man“, Kurplatz.

18 Uhr Besichtigung der Sternwarte mit Vortrag, Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Was ist eine lebende Sonnenuhr und wie funktioniert das mit den Jahreszeiten? Info und Anmeldung (zwingend erforderlich) unter Telefon 0176/24928209. Eintritt acht Euro. Auch um 20 Uhr.

19 Uhr Handlettering – Kreativkurs, Conversationshaus Bibliothek. Schrift kunstvoll umsetzen und eindrucksvolle Lesezeichen und Postkarten gestalten. Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung unter 0173/7553965 (WhatsApp möglich, keine SMS). 24,50 Euro.

24. Mai

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr Küstenschutz und Klimawandel, Treffpunkt vor dem Bademuseum. Entdecken, wer und was alles dafür sorgt, dass Norderney nicht schrumpft. Dauer zwei Stunden. Erwachsene zehn, Kinder sieben Euro. Anmeldung und Buchung erforderlich unter www.tickets.wattwelten.de.

11.30 Uhr „Young Old Man“, Musikveranstaltung, Kurplatz. Eine musikalische Zeitreise durch die letzten 50 Jahre. Gutes musikalisches Handwerk, Spielfreude und ostfriesisch freches Entertainment. Auch um 16 Uhr.



Wattspaziergang mit Hund. Am Montag um 18 Uhr.

13 Uhr Thalasso- und Klimatherapie: „Vom Luftbad zum Meerbad“. Siehe Montag.

15 Uhr Öffentliche Führung und Erklärung im Fischerhaus-Museum, Teehuus im Argonnerwäldchen. Siehe Montag.

15.30 Uhr Stadtführung. Start an der Treppe am Haupteingang des Conversationshauses. Vorabbuchung in der Touristinformation oder online.

18 Uhr Besichtigung der Sternwarte. Siehe Dienstag. Auch um 20 Uhr.

19 Uhr Schreiben mit Bildern (Sketchnotes) – Kreativkurs, Conversationshaus Bibliothek. Anmeldungen unter www.kreativital.de/kursangebote. Info unter Telefon 0173/7553965 (WhatsApp möglich, keine SMS). 24,50 Euro.

20 Uhr „Herrliche Zeiten und bittere Not“. Vortrag im Foyer des Bademuseums.

25. Mai

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9.45 Uhr Watt intensiv heißt es an den Holzbänken an der Westseite des Campingplatzes „Um Ost“. Anmeldung und Buchung erforderlich unter www.tickets.wattwelten.de.

11.30 Uhr „Young Old Man“, Musikveranstaltung, Kurplatz. Siehe Mittwoch. Auch um 16 Uhr.

12.15 Uhr Mein Wunschchoral, Inselkirche. Musikalische Mittagsandacht. Mit Inselkantorin Gudrun Fliegner an der Orgel.

17 Uhr Führung durch die Dauerausstellung, Treffpunkt vor dem Bademuseum. Von Schaukelbadewanne bis Badeschlagler: Eine Reise durch die Geschichte des Nordseebades. Pro Person acht Euro.

19.30 Uhr Sturmfluten, Küstenschutz und Klimawandel, Vor-

trag. Bademuseum, Foyer. Informationen zur Veranstaltung unter Telefon 04932/2001.

26. Mai

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.15 Uhr „Watt stadtnah“, Treffpunkt Infotafel Deichübergang Südstraße. Anmeldung und Buchung erforderlich unter www.tickets.wattwelten.de.

11 Uhr Aquarienführung mit Fütterung, WattWelten, Am Hafen 2. Naturkundliche Erlebnisse für Groß und Klein. Anmeldung und Buchung erforderlich unter www.tickets.wattwelten.de.

11 Uhr Öffentliche Führung und Erklärung im Fischerhaus-Museum, Teehuus im Argonnerwäldchen. Erwachsene sechs Euro, Kinder ab sechs Jahren vier Euro.

11 Uhr Start des White Sands Festivals am Januskopf. Das Festival auf Norderney steht für Fun- und Trendsport aller Art und garantiert in spannenden Wettkämpfen rund um Beachvolleyball und Wassersport Spitzenathleten auf höchstem nationalen Niveau in Aktion.

11.30 Uhr „Young Old Man“, Musikveranstaltung, Kurplatz. Siehe Mittwoch. Auch um 16 Uhr.

13 Uhr Thalasso- und Klimatherapie: „Vom Luftbad zum Meerbad“. Siehe Montag.

13.15 Uhr Ein Ausflug zu den Vögeln des Wattenmeeres startet am Wattensteg in der Surferbucht. Ferngläser werden bereitgestellt. Falls vorhanden, das eigene Fernglas mitbringen. www.tickets.wattwelten.de.

19 Uhr Handlettering, Conversationshaus. Schrift kunstvoll umsetzen und Postkarten gestalten. Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung unter 0173/7553965 (WhatsApp möglich, keine SMS). 24,50 Euro.

Öffnungszeiten

BADEHAUS
Feuer- und Wasserebene: 9.30 bis 21.30 Uhr
Familien-Thalassobad: 9.30 Uhr bis 18 Uhr
Anwendungen bitte buchen unter Telefon 04932 891/400 oder badehaus@norderney.de

LEUCHTTURM
14 bis 16 Uhr.
Bei schönem Wetter bereits ab 11 Uhr.

WELTLADEN
im Martin-Luther-Haus: Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr.
Montag bis Freitag 10 bis 12.30 Uhr.
Mo./Di./Do./Fr. 16 bis 18 Uhr. Sonnabend geschlossen.

MUSEUM NORDSEEHEILBAD NORDERNEY:
Dienstag bis Freitag 11 bis 17 Uhr.
Sonnabend und Sonntag 14 bis 17 Uhr.

FRISIA-SERVICESHALTER
Montag bis Sonntag 5.45 bis 18.15 Uhr. Telefon 04931/9870, www.inselfaehre.de

DB-AGENTUR
Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr.

TOURISTINFORMATION
Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr.
Sonnabend 10 bis 13 Uhr.

BIBLIOTHEK
im Conversationshaus: Montag bis Sonnabend 10 bis 13 Uhr.
Montag, Dienstag und Freitag auch 14 bis 17 Uhr.
Information unter Telefon 04932/891296.

Film im Conversationshaus

SONNABEND, 20. MAI
15 Uhr „Überflieger 2“
20 Uhr „John Wick: Kapitel 4“

DIENSTAG, 23. MAI
20 Uhr „Der Geschmack der kleinen Dinge“

MITTWOCH, 24. MAI
20 Uhr „Manta, Manta – Zweiter Teil“

DONNERSTAG, 25. MAI
20 Uhr „The Whale“

FREITAG, 26. MAI
18 Uhr „Im Taxi mit Madeleine“



Schnelle Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Notarzt und Rettungsdienst 112
Krankentransporte Tel. 04941/19222
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Ärzte

Sonnabend, 20. Mai, 8 Uhr bis Sonntag, 21. Mai, 8 Uhr:
MVZ, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/404
Sonntag, 21. Mai, 8 Uhr bis Montag, 22. Mai, 8 Uhr:
MVZ, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/404

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney Tel. 04932/1313
Björn Carstens Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 19. Mai, 8 Uhr bis Freitag, 26. Mai, 8 Uhr:
Park-Apotheke, Adolfsreihe 2 Tel. 04932/92870

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7 Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei, Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich, Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden, Tel. 04921/43900
Elterntelefon, Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf, Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11, Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6, Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25 Tel. 04932/2922
Nicole Neveling, Lippestr. 9-11, Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8, Tel. 04932/82218

*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

Tipp der Woche: Das White Sands Festival



Das White Sands Festival auf Norderney, das während der Pfingsttage am Januskopf ausgetragen wird, steht für Fun- und Trendsport aller Art und garantiert in spannenden Wettkämpfen rund um Beachvolleyball und Wassersport Spitzenathleten auf höchstem nationalen Niveau in Aktion.



Mit der Sonne kommt der Durst. Die Überreste stehen dann, wie hier an der Weißen Düne, für Pfandjäger bereit.

Fotos: Noun



Pro Pfahl eine Möwe. Offensichtlich sind die Sitzplätze sehr begehrt.

Kurz bevor der Sommer endlich kommt



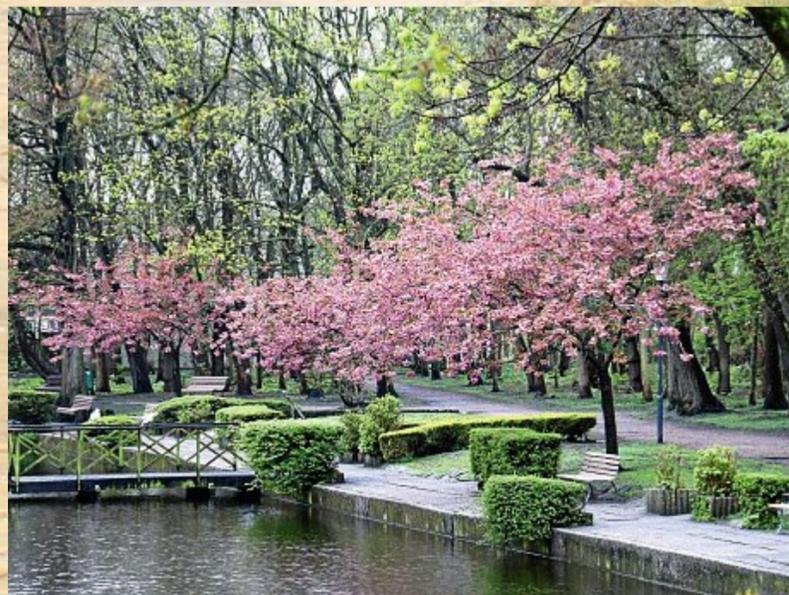
Noch braucht man die Jacken. Selbst im Windschatten der Dünen ist es noch kühl.



Wie eine Szene aus dem Film „Dune“: die Sandwürmer zeigen sich an der Oberfläche.



Da baumelt nicht nur die Seele.



Blütenpracht an der Napoleonschanze.



Schnell noch ein Foto, sonst ist die Sonne weg.

„Man muss genau abwägen“

Gasbohrungen: Landesregierung in Hannover muss nach wissenschaftlichen Fakten bewerten

Jörg Valentin

Ihr Wort zählt in der großen Politik etwas. Die Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann aus Leer gilt als Frau, die kein Blatt vor den Mund nimmt. Die gebürtige Leererin stand dem Norderney Kurier jetzt für ein Exklusivinterview zur Verfügung.

Greenpeace und die Deutsche Umwelthilfe haben die geplanten Gasbohrungen vor Borkum durch Rechtsgutachten und Gerichtsbeschluss vorerst einmal auf Eis legen lassen. Wie beurteilen Sie die Situation aus wirtschaftlicher als auch aus ökologischer Perspektive?

„Die Energiesicherheit ist gefährdet. Deutschland bezieht deshalb Gas aus der ganzen Welt. Aus Ländern im Mittleren Osten, in denen die Menschenrechte mit Füßen getreten werden, wie Qatar oder den Vereinigten Arabischen Emiraten. Oder Fracking-Gas aus den USA, das dort zu Umweltschäden führt. Die eigenen Reserven sollen dagegen nicht angetastet werden. Das ist nicht nur wirtschaftlich unvernünftig, sondern moralisch zweifelhaft. Es gibt ein Argument, das dagegen zählen würde: Umweltinteressen. Immerhin ist das Bau- oder Bohrvorhaben in unserem Weltkulturerbe geplant. Dies ist auch ein Tourismusmagnet. Auch dies ist eine Wirtschaftskraft. Und sie ist vergänglich. Es geht also auch um eine Abwägung. Das Land Niedersachsen wird entscheiden, wie es weitergehen wird. Hier sind nun die Regierungsparteien gefragt. Entscheidend dabei dürfen aber nur Wissenschaft und Fakten sein.“

Auf Norderney wird alljährlich eine Menge Geld in die Hand genommen, um die Schäden der Winter- und Herbststürme zu kaschieren. Die Sandabgänge zeigen gerade im Bereich des beliebten Strandes an der Weißen Düne immer mehr offensichtliche Einschnitte in Natur und



Gitta Connemann aus Leer gehört seit 2002 dem Deutschen Bundestag an.

Foto: privat

Landschaft. Gibt es aus Ihrer Sicht Alternativen zur jährlichen Aufspülung mit Sand?

Welche finanziell und gleichzeitig ökologisch vertretbare Alternative gäbe es? Ich sehe diese im Moment nicht. Die Aufspülungen sind zwingend notwendig, um den Strand der Insel zu erhalten – zusammen mit Dünenverstärkungen und Sandfangmaßnahmen. Mit diesem Bauen mit der Natur wird die Küste geschützt. Natürlich ist der Strand auch ein Touristenmagnet. Aber an erster Stelle geht es darum, die Insel selbst zu sichern. Es geht also um den Schutz der Menschen, die auf Norderney leben. Mit diesem Problem steht Norderney übrigens nicht allein da. Durch die höheren Wasserstände und den Wellengang bei Sturmfluten kommt es auf allen Inseln an den Schutzdünen zu Erosionen.

Arbeitskräftemangel ist auch auf den Ostfriesischen Inseln ein Dauerthema. Es fällt den Gewerbetreibenden

immer schwerer, passendes Personal zu finden. Selbst finanzielle Anreize bringen da nur teilweise Erfolg. Was muss passieren, um hier schnell und perspektivisch Abhilfe zu schaffen?

Es gibt in unserem Land immer noch Gruppen an Menschen, die stärker aktiviert werden können und müssen: Ältere, Frauen, Menschen mit Behinderungen. In diesen Gruppen ist die Erwerbstätigenquote noch ausbaufähig. Und wir brauchen den Zuzug von Arbeits- und Fachkräften aus dem Ausland. Es gibt viele Menschen, die in Deutschland arbeiten wollen. Aber ein Nadelöhr sind die Konsulate und Botschaften. Antragsteller müssen oft Monate, manchmal sogar mehr als ein Jahr auf einen Termin warten. Bis dahin sind arbeitswillige und qualifizierte Menschen bereits längst auf andere Länder ausgewichen. Dieses zentrale Problem wurde in den letzten Jahrzehnten nicht angegangen, egal welche Partei

(FDP/SPD/Grüne) den Außenminister stellte. Hier ist das Auswärtige Amt in der Verantwortung.

Wohnraum ist auf den Inseln knapp, vor allem bezahlbarer Wohnraum für Insulaner. Ferienwohnungen dominieren mittlerweile das Angebot. Was müssen Bund, Land und auch die Kommunen unternehmen, um hier nicht in eine Zwei-Klassen-Gesellschaft abzurutschen?

Ohne Frage, diese Spaltung droht. Es gibt diejenigen, die es bezahlen können, und diejenigen, die gezwungen werden, aufs Festland überzusiedeln, weil sie dem Preisdruck nicht mehr gewachsen sind. Gerade für Menschen im Alter sind die Mieten auf den Inseln nur noch schwer zu stemmen. Doch niemand sollte seine Heimat deshalb verlassen müssen.

Der Bund hat in der Vergangenheit gehandelt. Zwar gab es immer Wohngeld als Mietzuschuss oder Lastenzuschuss. Aber lange wurde zwi-

schen Inseln und Festland kein Unterschied gemacht. So wurden die Ostfriesischen Inseln den niedrigen Mietstufen ihrer jeweiligen Landkreise zugeordnet. Das Mietniveau ist jedoch deutlich höher als auf dem Festland. Mit der Reform des Wohngeldgesetzes 2019 öffnete sich eine Tür. Im Rahmen der Anpassung der Wohngeldstufen habe ich mich für ein neues Berechnungsmodell eingesetzt. Der Vorschlag hat seinerzeit Eingang in die Neufassung des Wohngeldstärkungsgesetzes gefunden.

Die Ost- und Nordfriesischen Inseln sowie Hiddensee haben damit eine eigene gemeinsame Mietstufenzuordnung erhalten. Damit sind sie nicht mehr an die niedrigen Mietniveaus in den Festlandteilen ihrer Landkreise gebunden. Weitere Maßnahmen wie Umnutzungsverbote bei vorhandenem Wohnraum oder gebundene Neubauten liegen in der Verantwortung der Kommunen vor Ort. Grundsätzlich müssen die In-

sulaner aber auch selbst die Weichen für die Zukunft stellen.



Zur Person

Gitta Connemann ist für die CDU Mitglied des Deutschen Bundestages seit 2002 für den Wahlkreis Unterems. Die Rechtsanwältin aus Leer ist seit 2021 Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion. Im Jahr 2016 erhielt Connemann das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für ihre besonderen Verdienste um das Gemeinwohl, das ihr von Bundestagspräsident Norbert Lamert überreicht wurde.

Ein Bienenfresser auf Norderney gesichtet

Dr. Manfred Temme berichtet über eine extrem seltene Beobachtung der südeuropäischen Vogelart

NORDERNEY „Am 7. Mai konnte Christiane Laue, die zurzeit Urlaub auf Norderney macht in der Nähe des Campingplatzes Eiland einen Bienenfresser bei der Nahrung beobachten. Es gelang ihr, in der Eile ein Belegfoto anzufertigen. Sie fragte bei mir an, ob und wann schon einmal Bienenfresser auf Norderney gesehen wurden. Dazu konnte ich ihr berichten, dass diese zweite Beobachtung ein äußerst seltenes Ereignis ist.“

Einmal in 50 Jahren

Ich hatte in meiner intensiven 50-jährigen ehrenamtlichen Beobachtungszeit auf Norderney nur einmal, am 17. Mai 1997, die Gelegenheit, diese hauptsächlich südeuropäische Vogelart festzustellen: Ich befand mich in der Wetterwarte am Nordstrand, als ich um 9 Uhr schon aus der etwa 100 Meter entfernten Gegenüberanlage einige, mir von der Algarve her wohl-

bekanntes „Schwülupp“-Rufe vernahm. Ich schnappte mir ein Fernglas, bestieg den Wetterbeobachtungsturm und sah zwei Bienenfresser in etwa 25 Metern Höhe in östliche Richtung vorüberfliegen. Derartige Zugvorstöße hat es schon immer mal in Nordeuropa gegeben. Besonders zahlreich hat man die Vogelart auf der übersichtlichen kleinen Felsinsel Helgoland gesehen. Aber auch einzelne Bruten gab es schon in

Deutschland. Bevorzugt werden wärmere Bereiche, wo die Brutröhren von den Paaren in möglichst senkrechte Sandsteilufer gegraben werden. Trotz seines Namens werden nicht nur Bienen gefressen, sondern auch Wespen, Hummeln, Heuschrecken und andere größere Insekten. Sie werden vor dem Fressen zunächst mehrmals mit dem Schnabel gegen einen Ast geschlagen, um der Gefahr von Stichen zu entgehen.“



Am Brutplatz in der Algarve: Hier ist das bunte Gefieder gut zu sehen.

Foto: Dr. Manfred Temme

„Seebezwinger“ Otto Kemmerich

Bald beginnt die Badesaison – Noch vor 100 Jahren sah das völlig anders aus

In Kürze startet auf Norderney wieder die Badesaison und die Urlauber an den Stränden stürzen sich in das hoffentlich nicht zu kühle Nass der Nordsee. Für die meisten gehört das bei einem Inselbesuch dazu, sei es aus Spaß, nur zum Zeitvertreib oder als sportliche Betätigung. Ein Blick in die Regale des Norderneyer Stadtarchivs verrät, dass dies vor etwa 100 Jahren völlig anders war. Damals war die Nordsee ein zumeist exklusives Terrain adliger Heißsporne sowie bürgerlicher Kreise. Erst nach dem Ersten Weltkrieg begeisterte der Sport alle gesellschaftlichen Schichten.

Die Motive waren unterschiedlich: Lust auf Bewegung, ein neues Verständnis von Körperlichkeit und auch der Wertewandel gegenüber der Wilhelminischen Epoche. Zeitungen, der Film und auch das Radio verbreiteten weitaus mehr Nachrichten über Sportereignisse und

Leistungen, was dadurch von immer mehr Menschen wahrgenommen wurde. Gerade der Sport lieferte nun die Idole, deren Rekorde Anerkennung fanden, die auch für den Erfolg und das Vorwärtstreben der Nation sinnstiftend wurden.

Zu den „Volkshelden“ der 1920er-Jahre gehörte auch der Dauerschwimmer Otto Kemmerich. 1923 hatte er den Bodensee durchschwommen und 1924 das Streckenschwimmen zwischen Husum und Westerland/Sylt gewonnen. Auf Norderney kündeten im August 1924 Plakate seinen Versuch an, die Meeresbreite Juist-Norderney zu durchschwimmen. „Über kühne Fluten kam er daher gezogen“, berichtete die Norderneyer Badezeitung. „Eine ungeheure Menschenmenge erwartete am Weststrand die Ankunft des Meisterschwimmers mit Spannung und gegen 7.30 Uhr landete er, empfangen von großen Ovationen“, schrieb damals die NBZ.

Nur mit einer roten Flagge machte er sich im Wasser bemerkbar. Auf der Strecke Norddeich-Norderney sollten es statt der roten Flagge zehn große rote Kinderluftballons – in 20 Meter Höhe schwebend – sein, die seinen Standort markierten. Der Start erfolgte am 11. Juni 1925, nachmittags um 15 Uhr. „Mutterseelenallein zog er seine Bahn, um ihn herum der brausende Gesang des urewigen Meeres, begrüßt von eilig vorüberziehenden Möwen im lichten Federkleid, betreut von



Otto Kemmerich mit Schwimmhandschuhen und der darin eingearbeiteten wasserdichten Uhr.
Foto: Wikipedia

der lachenden Junisonne“, schrieb der Buchdrucker, Redakteur und Heimatschriftsteller Jan Janssen.

Tausende Menschen hatten sich am Weststrand eingefunden. Gäste der Marienhöhe suchten mit Fern- und Operngläsern die weite Wasserfläche nach dem „deutschen Recken“ Otto Kemmerich ab. Die rote Flagge wurde gesichtet (auf die Ballone hatte Kemmerich verzichtet). Er landete nach drei Stunden Schwimmzeit bei der Bühne vor dem Rettungsbootschuppen und wurde dort „von einem brausenden Hurra“ empfan-

gen. Kemmerich traute sich mehr zu. 1926 versuchten mehrere Schwimmer den 32 Kilometer breiten Ärmelkanal zwischen Cap Gris-Nez und Dover in Bestzeit zu durchschwimmen. Kemmerich musste neun Meilen vor der englischen Küste aufgeben, nachdem er von einem Delfin oder einem Hai attackiert worden war. Die Verletzung an der Hand führte zu bleibenden Schäden.

Am Sonnabend, den 5. Juli 1930 – Kemmerich ist wieder auf Bädertour – will er wiederum die Strecke von Juist nach Norderney schwimmen – groß angekün-

digt in der Norderneyer Badezeitung. „Der Weltmeister hat sich absichtlich die denkbar schlechtesten Strömungsverhältnisse (Halbzeitstrom) gewählt und gibt sich selbst nur 50 Prozent Chancen. Erfahrene Seeleute halten eine Durchschwimmung des Halbzeitstroms für ausgeschlossen.“ Er besteht auch diese Herausforderung, um unmittelbar danach im „Roten Teppich“, einem Strandhotel mit Kabarett und Tanz-Saal, einen Vortrag zu halten. Als größte Sensation der Saison angekündigt, sitzt sein Maskottchen – eine abessinische Lö-

win, die als Wunder der Raubtierdressur bezeichnet wird – mit am Vortragstisch.

Im August 1952 – nun 66 Jahre alt – will er noch einmal zeigen, dass er nicht „zum alten Eisen“ gehört. Von Esbjerg/Dänemark startet er den Versuch, über eine Distanz von 200 Kilometern nach Husum zu schwimmen – von Insel zu Insel, mit Ruhezeiten dazwischen und weiter, wenn es die Tide und das Wetter erlauben. Vor ihm lag die 15 Kilometer breite Passage zwischen Hörnum/Sylt und Amrum. Dreimal hatte ihn die hohe Düne an den Strand zurückgeworfen, beim vierten Mal riss die Verbindungsleine zum Schwimmsack, worauf er umkehren musste. Ein böses Omen. Trotz der widrigen Verhältnisse wagt er einen neuen Versuch. Auf Amrum wartete man nachmittags vergeblich auf Otto Kemmerich. Eine Suche wurde eingeleitet, doch der Dauerschwimmer und Weltmeister wurde nicht gesichtet. Am Montagmorgen, 18. August, eine Woche nach dem er bei Hörnum ins Wasser gestiegen war, wurde seine Leiche geborgen. „Er trug noch seine Schwimmflossen und hatte Uhr und Kompass bei sich.“ Auch die Norderneyer Badezeitung meldete seinen Tod in einem großen Artikel. „Offensichtlich unterschätzte der energiegeladene und körperlich kräftige 66-jährige Otto Kemmerich die mörderische Macht der Nordsee, die ihn nun ruhmlos verschlang.“



Plakat zum Vortrag auf Norderney. Anwesend ist auch Kemmerichs Löwe. Stadtarchiv

Aufwendige Tierrettung

Möwe eingeklemmt – Feuerwehr rückt mit zwei Drehleitern an

NORDERNEY Am Montagvormittag wurde der Stadtbrandmeister der Feuerwehr Norderney, Ralf Jürrens, telefonisch von der Leitstelle darüber informiert, dass sich eine Möwe auf einem Balkon eingeklemmt hatte und somit eine Tierrettung durchzuführen ist.

Ort des Dramas war ein Apartmenthaus in der Victoriastraße am obersten Giebel. Ein Zugang zu diesem Balkon war von innen nicht möglich und offenbar war die Hausverwaltung des Gebäudes nicht zu erreichen, denn ansonsten wäre die Verantwortlichkeit, das Tier aus seiner Zwangslage zu befreien, auf diese übergegangen.

So ließ der Stadtbrandmeister die neue Drehleiter zur Einsatzstelle kommen. Schnell stellte man allerdings fest, dass die Leiter mit ihrem Gelenk-



Nach aufwendiger Rettung endlich wieder in Freiheit.

arm und dem schweren Rettungskorb inklusive aller Anbauteile nicht bis auf die volle Länge ausfahren werden konnte, da man kurz vor dem Erreichen des Balkons die Be-

lastungsgrenze erreichte. Also wurde das zweite Modell angefordert, da eine Umrüstung des neuen Einsatzgerätes offenbar zu zeitaufwendig gewesen wäre. Mit der älteren

Drehleiter gelang es dann, von außen an den Balkon zu gelangen. Schließlich konnte das arme Tier gerettet werden. Auf der Straße angekommen, wurde die Möwe freigelassen.

Immobilienmarkt

Strandstr. oder Poststr.

1A-Gewerbeimmobilie ausschließlich in der Strand- oder Poststraße auf Norderney zu kaufen gesucht.

ESTATE GmbH
Immobilien Investments

Bismarckstraße 9
26757 Borkum
Telefon: 04922 - 924 7889

P.S.: Wir zahlen 5.000 Euro Provision für jeden ersten Hinweis, der zum Vertragsabschluss führt.

Geschäftsanzeigen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
03944 - 36160
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

Werden auch Sie zum Helfer.
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1
German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

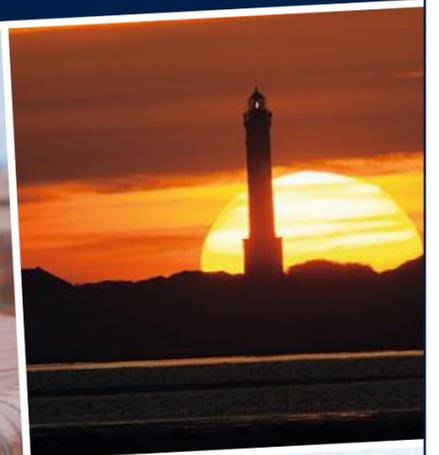
Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung



Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

[www.bild-skn.jalbum.net/Dein Ostfriesland/](http://www.bild-skn.jalbum.net/Dein_Ostfriesland/)



Ostfriesland für dein Zuhause!

Auf Fotopapier, Leinwand

oder anderen Materialien wie Alu-Dibond, Hartschaumplatte, Acrylglas, Klebefolie, in vielen verschiedenen Größen.

Der Soltau Kurier Norden beherbergt das wohl größte Bildarchiv mit ostfriesischen Motiven. Über die einfache Stichwortsuche entdecken sie in unserem umfassenden Archiv mit mehr als 10 000 Motiven die schönsten Impressionen unserer Region.

